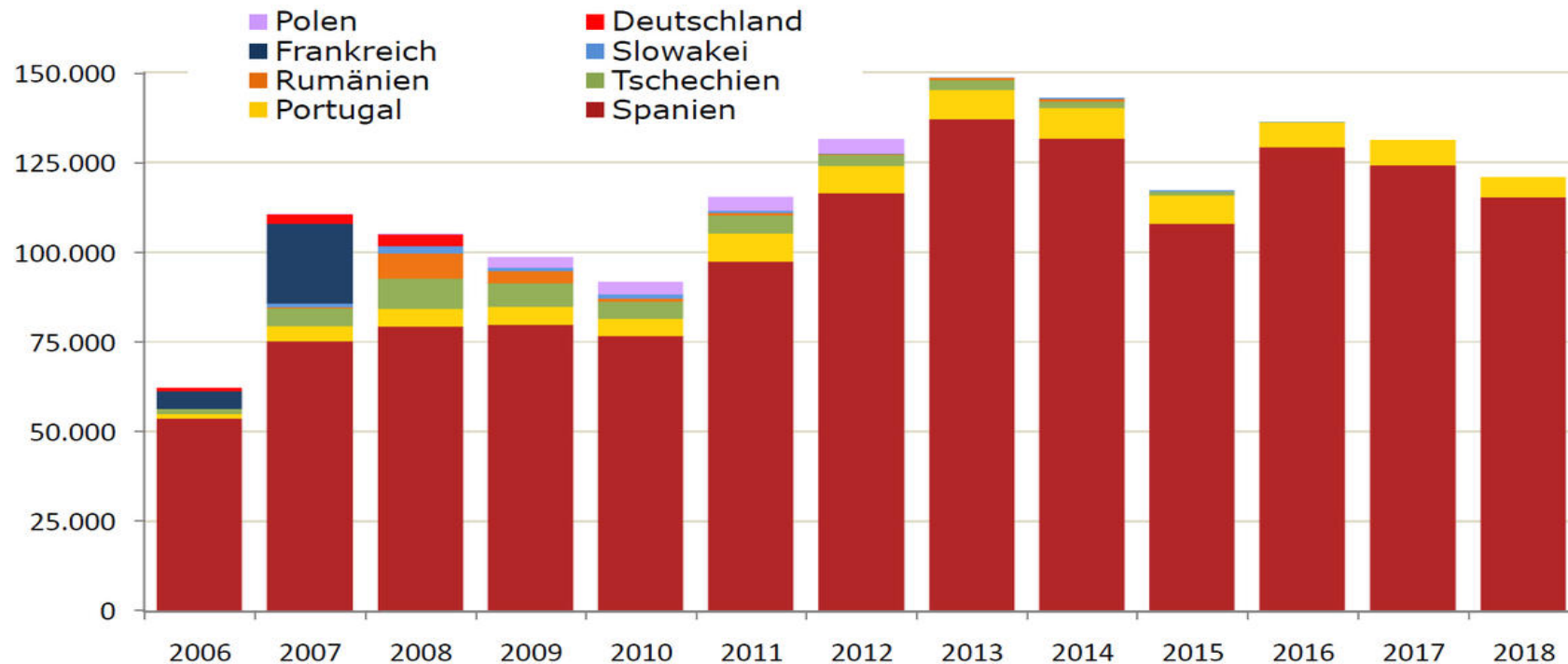




Informationen zum GVO Monitoring

Zeitraum 01.10. 2018 bis 03.05.2019

Anbau von gentechnisch veränderten Mais in Europa (ha)



Anbau von gentechnisch verändertem Mais in Europa, in Hektar

Stand: Januar 2019

www.transgen.de

Ergebnisse GVO Monitoring in Deutschland (nach Pflanzenarten)

562 Untersuchungen (01.07.2018 - 03.05.2019)

	Positiv	Negativ	Summe
Mais	3	485	488
Soja	0	31	31
Winterraps	1	183	184
Zuckerrübe	0	16	16
Sommerraps	0	8	8
Weißer Senf	0	5	5
Zucchini	0	2	2
Tomate	0	2	2
Rote Rübe	0	1	1
Luzerne	0	1	1
Summe	4	734	738

Aufteilung der GVO Proben nach Bundesländern

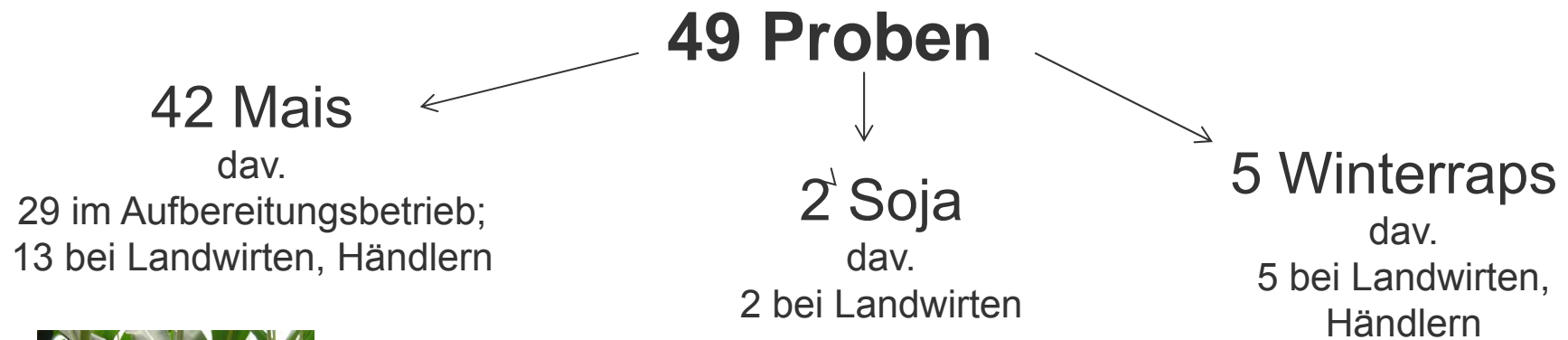
Bundesland	positiv	negativ	Vergleich zu 2017/18
Bayern	1	118	120
Baden-Württemberg	0	103	101
Brandenburg	1	45	49
Hessen	0	31	31
Mecklenburg- Vorpommern	0	20	22
Niedersachsen	1	151	175 (1Mais pos.)
Nordrhein- Westfalen	0	76	132
Rheinland-Pfalz	0	14	16
Saarland	0	4	3
Sachsen	0	49	63
Sachsen- Anhalt	1	15	7 (1 Soja pos.)
Schleswig-Holstein	0	73	59
Thüringen	0	35	35

Spezifikation Positivproben

Fruchtart	Sorte	Erzeugerland	Anteil GV	Nachgewiesene gv-Linie	Resistent gegen...
Mais	Agro Mana	Frankreich	1TP Positiv 0,02 %	NK 603* (MON)	Herbizid Glyphosat
Mais	Avalon	Österreich	1TP positiv	MON 88017 (MON)	Maiswurzel bohrer+ Glyphosat
Mais	Avalon	Österreich	1TP positiv	TC 1507* (Pioneer)	Versch. Insekten+ Glufosinat
Winterraps	DK Exception	Frankreich (Spanien/Argentinien)	2 TP positiv	GT 73* (MON)	Herbizid Glyphosat

* Zulassung in der EU als Lebens- und Futtermittel

Informationen zum GVO Monitoring **Sachsen** Zeitraum 01.07.2018- 03.05.2019



**Alle 49 Proben negativ
Kein Nachweis von
Genveränderungen**

Anteile von GVO in Maissaatgut der Sorte „Avalon“

- Feststellung von gentechnisch veränderten Bestandteilen in einer Saatgutpartie der Sorte „Avalon“ aus Österreich im Februar 2019 in Brandenburg (Saatgutmonitoring)
- Teile dieser Partie (250 EH) auch an Händler nach Sachsen ausgeliefert
- Vollständige Menge befand sich noch beim Händler, wurde gesperrt und ging komplett nach Österreich zurück

„Ereignisfall“ gentechnisch veränderter Winterraps der Sorte „DK Exception“

- Im Rahmen einer amtlichen Kontrolle in Frankreich wurden im September 2018 in einer Rapssaatgutpartie der Sorte „DK Exception“ gentechnisch veränderter Raps mit dem gv-Event GT 73 nachgewiesen (kleiner als 0,1% = 5 GT73 Samen in 48.000 Samen) . GT73 ist gegen glyphosathaltige Herbizide tolerant. Keine Zulassung zum Anbau in der EU, aber eine Zulassung als Lebens-und Futtermittel.
- Betroffene Saatgutpartie bestand aus einer Mischung von Saatgut, das in Spanien und Argentinien produziert wurde. Dieses Ausgangssaatgut wurde zur Produktion von weiteren 36 Partien verwendet, die neben Frankreich, Tschechien, Rumänien auch nach Deutschland (15 Partien) ausgeliefert wurden.
- Noch vorhandene Restmengen aller 15 Partien wurden in Deutschland auf GVO-Bestandteile untersucht. Eine Partie wurde positiv getestet.
- In Sachsen erhielten 12 Landwirtschaftsbetriebe und ein Züchtungsunternehmen Ware dieser verunreinigten Partie.



„Ereignisfall“ gentechnisch veränderter Winterraps der Sorte „DK Exception“

- Ca. 472 ha Winterraps mussten in Sachsen umgebrochen werden
- Auflagen: bis Juli 2020 keine Kreuzblüter auf den betroffenen Flächen
- Flächenkontrolle auf Durchwuchs von Raps, Vernichtung des Rapspflanzenbestandes
- Entschädigung der Betriebe durch Bayer- Monsanto ist erfolgt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Apropos Gentechnik: Spätestens dann werden Sie merken, dass etwas nicht stimmt, wenn Sie morgens schlaftrunken in die Küche kommen und Ihnen von Ihren Tomaten ein fröhliches "Guten Morgen!" entgegenschallt...

© Wolfgang J. Reus

